

Ausbildung und ähnlichen Fragen. Eine Beratung der Schülerparteigruppe mit den Dozenten über den Unterricht und das Studium und eine anschließende Auswertung im gesamten Dozentenkollegium führten zur Überwindung von Mängeln in der Methodik, zur besseren Lehrplannerfüllung und zu einer guten Zusammenarbeit zwischen den Genossen Schülern und allen Dozenten. Auch an der Fachschule für Landtechnik in W a r t e n b e r g konnte durch die Hinweise der Parteileitung, den unnötigen Stoffumfang zu kürzen, die Proportionen zu verändern und die praktische Ausbildung zu erweitern, eine qualitative Verbesserung der Lehrpläne und damit der Ausbildung erreicht werden. Seit einigen Monaten ist die Parteiorganisation dieser Schule ernsthaft bemüht, eine gute Zusammenarbeit mit allen parteilosen Dozenten herzustellen. Aussprachen der Parteileitung mit Dozenten und Schülern über gemeinsame Anstrengungen zur Verbesserung des Unterrichts und der Erziehung, von der Parteiorganisation vorbereitete und durchgeführte Versammlungen mit Parteilosen über politische Fragen und die Aktivierung der Arbeit der FDJ und GST führten an der Schule zur Hebung des Bewußtseins der Schüler und Dozenten und zum Bestreben, die Studiendisziplin und die Leistungen zu heben. Bei den Dozenten ist dadurch eine größere gesellschaftliche Mitarbeit festzustellen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Parteiorganisation besteht darin, Jugendliche für unsere Partei zu gewinnen. Wie ist die Situation an unseren Schulen? Eine ausgesprochen gute Arbeit in der Gewinnung von Kandidaten leistete die Parteiorganisation an der Fachschule für Landtechnik in N o r d h a u s e n . Bis Ende des Schuljahrs 1955/1956 hatte sie 30 Kandidaten aufgenommen. Die Gewinnung der Jugendfreunde erfolgte durch Aufträge an Mitglieder, die dann, in gewissen Zeitabständen wiederholt, sich mit den Jugendfreunden über Fragen ihres persönlichen Lebens, über ihre Stellung zur Partei und über das Parteistatut, die Rechte und Pflichten der Mitglieder unterhielten. So wuchs der Anteil der Mitglieder an den Schülern von 14 Prozent im ersten Studienjahr auf 44 Prozent im dritten Studienjahr.

Helft der FDJ, die jungen Menschen zu führen

Eine weitere wichtige Aufgabe der Parteiorganisationen ist die Unterstützung und Anleitung der Massenorganisationen, besonders der FDJ. Die FDJ-Organisationen an unseren Schulen müssen befähigt werden, ihre speziellen Aufgaben erkennen und lösen zu lernen. Dazu ist erforderlich, daß die Parteileitungen in bestimmten Zeitabständen mit den FDJ-Schulgruppenleitungen die Aufgaben beraten und Wege und Methoden zu ihrer Lösung auf zeigen.

Wo die Bedingungen gegeben sind und die Situation es erfordert, sollte die Parteileitung die Bildung eines FDJ-Aktivs empfehlen und fördern. Dieses, aus den bewußtesten Mitgliedern der Schulgruppe zu bildende Aktiv wird eine wirk-same Hilfe für die Parteiorganisation bei der sozialistischen Erziehung der Schüler sein. Aus diesem Aktiv werden in erster Linie Kandidaten für unsere Partei hervorgehen. An einer Reihe Fachschulen hat es sich äußerst positiv bewährt, daß Vertreter der Parteileitung beratend an den FDJ-Leitungssitzungen teilnahmen, ohne dadurch die Initiative der Jugendfreunde zu hemmen oder sie zu bevormunden. Die Genossen sollten die Jugendfreunde auch in der Richtung unterstützen, daß sie ihnen bei der Vorbereitung eines Referats, bei der Vorbereitung und Durchführung von Versammlungen jede Hilfe leisten. Nicht zuletzt brauchen unsere Freunde des Jugendverbandes sehr viel Unterstützung bei der